

Arten-Stammblatt Hessen
für Brutvogelarten des Anhanges I
und Zugvogel nach Artikel 4 (2) der Vogelschutz-Richtlinie der EU

Stand 20.9.2004

Verfasser: Dr. Jochen Tamm, Regierungspräsidium Kassel,
 Dr. Matthias Werner, Staatliche Vogelschutzwarte

Name der Vogelart:	Braunkehlchen (Saxicola rubetra)
Stellung in der VS-RL:	Zugvogel nach Artikel 4 (2)
Status in Hessen:	Seltener Brutvogel und spärlicher Durchzügler
Gefährdung:	Stark gefährdet
Biotop/Verbreitung:	Extensiv bewirtschaftete Feuchtwiesen mit einzelnen Sitzwarten (Hochstauden, Einzelbüsche, Pfähle usw.)
Allgemeine Gefährdungsursachen:	Intensivierung der Grünlandnutzung (frühe 1. Mahd, großflächig synchrone Mahd, Wegmähen von Hochstaudensäumen und Einzelbüschen, Drainagen), Intensivdüngung und Pestizideinsatz mit der Folge der Artenverarmung und Verknappung der Insektennahrung; Wegfall der Grünlandnutzung mit anschließender, flächiger Verbuschung und Waldentwicklung
Allgemeine Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung:	Erhaltung und Förderung von großflächig extensiv bewirtschaftetem Grünland auf feuchten bis frischen Standorten (teilweise späte Erstmahd, Belassen von Hochstaudensäumen und Einzelbüschen, schwache Düngung, Verzicht auf Drainagen und Pestizideinsatz)
Brutbestand in Deutschland.:	37.000-90.000 BP
Rastbestand in Deutschland:	unbekannt
Brutbestand in Hessen:	500-600 Brutpaare
Rastbestand in Hessen:	1000-5000 durchziehende Ex./Jahr
Situation und Bedeutung der hessischen Population:	Die stark zurückgehende Art kommt schwerpunktmäßig im extensiv genutzten Grünland der (mittel-) hessischen Mittelgebirge vor (Vogelsberg, Lahn-Dill-Kreis). Die wichtigsten Vorkommensgebiete sind in die VSG-Kulisse integriert.
Erfüllungsgrad:	> 60 % der Brut- und > 20 % der Rastpopulation
Die fünf wichtigsten Vogelschutzgebiete für die Art in Hessen (TOP 5):	Hoher Westerwald (140) Vogelsberg (80-100) Wiesentäler um Hohenaar und Aartalsperre (60-70) Hessische Rhön (12-20) Lahntal zwischen Marburg und Gießen (15-17)
Weitere wichtige Vogelschutzgebiete für die Art in Hessen	Wetterau (12), Hörre bei Herborn und Lemptal (10), Amöneburger Becken, Rhäden von Obersuhl und Auen an der mittleren Werra (10), Knüll (6)